

ARBEITER-SAMARITER-BUND
KREISVERBAND HANNOVER-LAND/SCHAUMBURG

ASBewegt

AUSGABE 41 | MAI - JULI 2023



Hand in Hand
30 Jahre Schul-
sanitätsdienst

Schützen Sie sich
Seniorin wirbt für
Hausnotruf

Im neuen Design
ASBewegt kommt
moderner daher

Inhalt



4



6



14

4 | 30 Jahre Hand in Hand
ASB-Schulsanitätsdienst am
Hannah-Arendt-Gymnasium

6 | Aus der Nachbarschaft
TRISKELE Wennigsen gGmbH

8 | Wir vom ASB
Andrea Weber

10 | ASB-Hausnotruf
Seniorin plädiert nach Sturz für den
Hausnotrufknopf

11 | Place of Shelter and Chance
ASB betreut neue Flüchtlingsunterkunft
in Bad Nenndorf

12 | Im Interview
ASB-Bundesgeschäftsführer
Dr. Uwe Martin Fichtmüller

14 | Mit Liebe, Fantasie und fundiertem Wissen
Ludwig Wingerath pflegte neun Jahre lang seine
demente Frau Christel

16 | News & Termine

17 | ASB-Rückholdienst
Wir bringen Sie sicher nach Hause

18 | ASB-Mitgliederversammlung

20 | Serie: Pflegegrade
Welche Leistungen stehen mir bei
Pflegegrad 2 zu?

Vorwort

Lieber Leserinnen und Leser,

als ASB-Geschäftsführer Jens Meier im Sommer 2014 – Deutschland war gerade Fußball-Weltmeister geworden – mit der Idee einer eigenen Mitglieder- und Kundenzeitung auf unsere Agentur zukam und uns zu einem langen Gespräch in unserem Büro gegenüber dem Kult-Currywurst-Tempel Bratwurst Glöckle in Hannover besuchte, waren wir sofort Feuer und Flamme. Was für eine wunderbare Idee: die Mitglieder und Kunden des Verbands direkt und regelmäßig zu informieren. Dazu sollte es aber auch eine Zeitung sein, die über den ASB hinausstrahlt – also nicht nur Themen aus dem Verband aufgreift, sondern auch aus Barsinghausen, dem gesamten Calenberger Land, dem Kulturtempel ASB-Bahnhof und so weiter.

Gesagt, getan – und nun gehen wir schon locker auf die 50 zu. Sie halten Ausgabe Nummer 41 in der Hand. Und die ist zum ersten Mal in einem anderen Format. Hintergrund: Der ASB hat bundesweit seine Optik optimiert, angepasst, moderner gestaltet. Da haben wir uns gedacht: Die Chance nutzen wir und gießen auch unsere Zeitung in ein insgesamt neues Gewand, also statt DIN A5 nun DIN A4, die Schrift etwas größer, luftiger, raus aus den 10ern, rein in die 20er-Jahre.

Was geblieben ist: das außergewöhnliche Engagement einer Hilfsorganisation, die große Lust des Redaktionsteams – und die wichtige Rolle der Mitglieder. Denn ohne die wäre so vieles nicht möglich, was eine Gemeinschaft ausmacht. Wo wären wir als Gesellschaft bei kleinen Krisen, individuellen Problemen, zum Beispiel wenn wir gesundheitlich nicht mehr alles so gut können wie noch vor einigen Jahren – aber auch dann, wenn Geflüchtete unsere Hilfe suchen, wenn eine Pandemie unser Land heimsucht und vieles mehr. Dann vertrauen wir darauf, dass die fleißigen, oft ehrenamtlichen Helfer wie die vom ASB ohne mit der Wimper zu zucken in ihrer Freizeit die Jacke überziehen und sich für uns auf den Weg machen.

Gut so! Über vieles werden Sie in dieser Ausgabe lesen – und auch über gute Sachen außerhalb des ASB wie den beeindruckenden Begegnungsraum der TRISKELE in Wennigsen.

Viel Freude dabei, Ihnen eine gute Zeit und herzliche Grüße.

Jens Hauschke
Geschäftsführer hannover.context 4.0





Hand in Hand mit dem ASB

30 Jahre Schulsanitätsdienst am Hannah-Arendt-Gymnasium

18 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen neun und zehn haben am 21. Januar 2023 unter der Führung von Clemens Stummeyer (ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg) erfolgreich ihre Schulsanitäter-Prüfung absolviert und können jetzt im Schulalltag ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Notfällen helfen.

Gleichzeitig wurde an dem Tag ein Jubiläum gefeiert: Seit 30 Jahren unterstützt der ASB den Schulsanitätsdienst am Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG), der 1993 von Jochen Franke ins Leben gerufen wurde. Der seit zwei Jahren pensionierte Mathe- und Physiklehrer trat 1991 seine Stelle am HAG mit einem fundierten Background in Erster Hilfe an. Er ist ausgebildeter Rettungssanitäter und Katastrophenschutz Helfer und arbeitete vor seinem Referendariat mehrere Jahre beim ASB in Barsinghausen, unter anderem als Ausbilder und Leitstellenleiter. „Ich wurde an der Schule von Anfang an zu jedem Wehwehchen gerufen, weil ich mich auskannte“, erinnert er sich schmunzelnd. Da lag es nahe, das Ganze auf zukunftsfähige Füße zu stellen. Franke gründete den Schulsanitätsdienst in Form einer Arbeitsgemeinschaft (AG), die heute noch besteht und inzwischen von Tobias Großheide –

Lehrer für Erdkunde, Politik und Wirtschaft – geführt wird. „Ich bin froh, so einen guten Nachfolger gefunden zu haben“, erklärt Franke, der sowohl bei den Lehrerinnen und Lehrern als auch bei den Schulsanis eine große Verantwortung sieht. Tobias Großheide, der sich privat beim Technischen Hilfswerk (THW) engagiert, möchte den Schulsanitätsdienst im Sinne seines Vorgängers weiterführen und mit neuer Technik und Wissen erweitern. „Wir erbringen mit dem Sanitätsdienst eine wichtige Dienstleistung für das Schulzentrum, und wir haben die volle Unterstützung der Schulleitung“, resümiert er.

AG-Gründer und langjähriger Leiter Jochen Franke blickt zufrieden zurück: „Es ist schön zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler an ihren Aufgaben wachsen. Viele aktuelle und ehemalige Schulsanitäterinnen und -sanitäter engagieren sich inzwischen auch in den haupt- oder ehrenamtlichen Einsatzgruppen des ASB oder in der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ). Einige von ihnen haben beim Schulsanitätsdienst ihre Ambitionen noch gesteigert und im Nachgang den Arztberuf ergriffen“, erzählt er nicht ohne ein wenig Stolz.

Drei Fragen an Jochen Franke:

pensionierter Lehrer und ehemaliger Leiter des Schulsanitätsdienstes am Hannah-Arendt-Gymnasium

Herr Franke, Sie haben 1993 den Schulsanitätsdienst (SSD) am Hannah-Arendt-Gymnasium gegründet und ihn 30 Jahre lang geleitet. Was war Ihre Motivation für diesen Einsatz?

Da gibt es drei Aspekte:

1. Der Lehrerberuf hat für mich viel mit Berufung zu tun. Mein Wissen an andere weiterzugeben war mir immer sehr wichtig. Das gilt nicht nur für Mathematik und Physik, sondern selbstverständlich auch für die Erste Hilfe.
2. Wenn mir irgendwann einmal etwas passieren sollte, wünschte ich mir kompetente Hilfe von gut ausgebildeten Schulsanitätern.
3. Es ist gut, jungen Menschen Verantwortung zu geben und daran ihre Persönlichkeit wachsen zu sehen.

Sie haben selber in den 80er-Jahren eine Ausbildung zum Rettungssanitäter absolviert und sich beim ASB engagiert. Was haben Sie daraus für Ihre Zeit als Lehrer mitgenommen?

Wer einmal im Rettungsdienst gearbeitet hat, behält seine Gelassenheit und Routine in Not(fall)situationen. Eine gewisse Entscheidungsfreude, hohe Belastbarkeit und Verständnis für alles Menschliche kamen meinem Schulalltag immer zugute. Letztlich kann es doch nur sinnvoll sein, eigene Zusatzqualifikationen in den Lehrerberuf einzubringen und für die Schule nutzbar zu machen.



Gibt es ein Ereignis beim SSD, das Sie in Erinnerung behalten, weil es die Beteiligten besonders geprägt hat?

Ein epileptischer Anfall einer Abiturientin bei der Abitur-Entlassungsfeier ist mir immer in Erinnerung geblieben! Die Aula war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Reden gingen zu Herzen, es war alles sehr emotional, als eine Abiturientin kollabierte. Eine große Öffentlichkeit wurde Zeuge, wie das Team vom Schulsanitätsdienst die Patientin abschirmte, fachgerecht versorgte und später dem Rettungsdienst übergab. Das überzeugende Auftreten des Teams wurde vielen Eltern und dem gesamten Lehrerkollegium deutlich und steigerte das Ansehen des SSD.

„Letztlich kann es doch nur sinnvoll sein, eigene Zusatzqualifikationen in den Lehrerberuf einzubringen [...]“

Rhythmus, Ruhe und Respekt

In der TRISKELE Wennigsen gGmbH
wird Inklusion mit Leben gefüllt



Es herrscht andächtige Stille im zentralen Begegnungsraum der TRISKELE Wennigsen. Im Morgenkreis erzählt der ehemalige Betriebsleiter Uwe Dietrich vom Zusammenspiel von Herz und Kopf beim Menschen. Und obwohl nicht alle Anwesenden intellektuell greifen können, worum es geht, so lauschen sie doch gebannt – ob im Rollstuhl, neben der Werkbank oder mit Küchenschürze. „Wir möchten einmal am Tag einen besonderen Moment der Zuwendung schaffen. Unsere Mitarbeitenden spüren, dass sie gesehen und ernst genommen werden, auch wenn der Inhalt des Gesagten sie vielleicht nicht erreicht“, erläutert der 66-Jährige, der Ende März den Staffelstab an seinen 35-jährigen Nachfolger Senay Terefe übergeben hat.

Es ist dieser respektvolle und familiäre Geist, der die kunsthandwerkliche und dienstleistende Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen im Herzen Wennigsen zu etwas Besonderem macht. Die sinngebende gemeinsame Arbeit als Beitrag für die Gesellschaft und Hilfe zur Selbsthilfe basiert auf dem anthroposophischen Menschenbild. Unter dem Leitmotiv „Aus der Natur – durch die Arbeit – zur Kultur“ arbeiten die derzeit 42 Menschen hier entsprechend ihrer Fähigkeiten und in dem für sie passenden Rahmen – getragen vom Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit und dem Glauben an das Einzigartige in jedem Menschen. Gegründet wurde die TRISKELE Wennigsen gGmbH im März 2017 von Uwe Nordhausen. 2018 erfolgte die Erweiterung um eine zusätzliche Tagesförderstätte. Weil die Einrichtung mit der Lebenshilfe Seelze kooperiert, ist sie offiziell als Werkstatt für beeinträchtigte Menschen anerkannt.

Die TRISKELE-Werkstatt ist nach Tätigkeitsbereichen gegliedert. Metall, Holz, Wachs und Papier sind die Arbeitsmaterialien im kunsthandwerklichen Bereich. Hier entstehen schöne Dinge wie Holzspielzeug, Schüsseln, Schachteln, Karten oder Kerzen. Neben an ist die Textilwerkstatt. Ob mit Webstuhl, Häkelnadeln oder an der Nähmaschine – mit vielerlei Techniken gestalten die Mitarbeitenden Kissen, Servietten, Taschen oder Körbe. Herzstück der Einrichtung ist die Küche, die sich in zwei Segmente gliedert, die jeweils von zwei Köchen betreut werden. In dem einen schnippeln und kochen die Mitarbeitenden für die Mahlzeiten in der TRISKELE; zusätzlich werden zwei Kitas mit Essen versorgt und Catering sowie Essen-To-Go angeboten. Das andere ist die sogenannte Lebensmittelverwertung, ein Kooperationsprojekt mit Edeka Ladage in Wennigsen und Gehrden, in dem Obst und Gemüse, das aufgrund kleiner Mängel nicht mehr verkauft werden kann, in der TRISKELE zu neuen Produkten verarbeitet wird. Hier entstehen schmackhafte Dinge wie hausgemachter Ketchup, Chutney oder Bratapfel-Marzipan-Aufstrich. Alle



„Auch wer einfach nur anwesend ist, kann mit seinen innerlichen Kräften den Vorgang unterstützen.“

Senay Terefe
Betriebsleiter der TRISKELE

Produkte werden fachgerecht abgefüllt und unter dem Namen Liebe² in den beiden Edeka-Märkten verkauft. Eine weitere Kooperation existiert mit 60 Grad®, der Kaffeerösterei aus Pattensen, die regelmäßig Kaffeebohnen in großen Säcken anliefert. Die TRISKELE-Mitarbeitenden füllen diese in Tüten ab und versehen sie mit Labels für den Verkauf. Auch die Firma MTG Hartmut Thiele aus Barsinghausen setzt auf die Unterstützung der Wennigser Werkstatt, in der Nieten auf Stäbe gezogen werden, die in Nietmaschinen weltweit zum Einsatz kommen. Last but not least hat die TRISKELE einen großen angrenzenden Garten gepachtet, in dem Obst und Gemüse angebaut und geerntet werden.

Jene Menschen, die einen so hohen Unterstützungsbedarf haben, dass sie die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in einem der Werkstattbereiche nicht erfüllen, werden in der angegliederten Tagesförderstätte betreut und gefördert. Bei der TRISKELE Wennigsen wird allerdings sogar in diesem Rahmen eine Beteiligung am Arbeitsmarkt ermöglicht. „Das Nietenprojekt ist hierfür ein gutes Beispiel. Manchmal

fädeln unsere Gäste der Tagesförderstätte lediglich zwei Nieten in einer Stunde auf eine Stange. Aber sie sind damit am Gesamtprozess beteiligt. So sieht es unser Konzept vor. Auch wer einfach nur anwesend ist, kann mit seinen innerlichen Kräften den Vorgang unterstützen“, erläutert der neue Betriebsleiter Senay Terefe. Sein 15-köpfiges Team legt großen Wert auf „beschützende“ Verhältnisse, die Orientierung und Halt geben. Dazu gehören ein bewusster Tagesrhythmus mit einem täglichen Morgen- und Abschlusskreis, gemeinsame Pausen und Mahlzeiten sowie ein familiäres Ambiente. Die Gruppen sind klein und bieten überschaubare Trainingssituationen für die Mitarbeitenden, die auf dem normalen Arbeitsmarkt überfordert wären. „Wir möchten Arbeit und Begegnung in einer inklusiven Gesellschaft gestalten. Dazu gehören für uns ein respektvoller Umgang miteinander, aber auch ein aktives Einbringen in die Gemeinde. Zum Beispiel sammeln wir regelmäßig Müll in Zusammenarbeit mit dem Bauhof Wennigsen, nehmen am Degerser Weihnachtsdorf teil und an der Wennigser Klimameile“, resümiert Terefe zufrieden.

Kontakt

Telefon: (05103) 50325-50
E-Mail: kontakt@triskele-wennigsen.de
www.triskele-wennigsen.de

Verkauf der Produkte in Wennigsen bei TRISKELE in der Albert-Einstein-Str. 2 F-H sowie in der Werkstattgalerie von Uta Bothe, Hirtenstraße 1. (www.werkstattgalerie-bothe.de).

Die Lebensmittel aus dem Projekt TRISKELE Liebe² verkauft Edeka Ladage in seinen Märkten in Wennigsen und Gehrden.

Wir vom ASB

Andrea Weber

Wer Andrea Weber zum ersten Mal begegnet, erlebt ein offenes Lächeln, unbändige Energie und eine große Portion Empathie für die Menschen, mit denen und für die sie arbeitet. Was man nicht sieht, ist diese eine große Traurigkeit, die sie mit sich herumträgt und die einen Teil ihres beruflichen Handelns antreibt: Ihr einziger Enkel, sieben Jahre alt, liegt seit Januar schwerstverletzt im Wachkoma, weil er auf dem Schulweg von einem Auto überfahren wurde. „Dieser entsetzliche Unfall hat mir noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig es ist, den Mut und das Wissen zu haben, um im Notfall zu helfen. Damals standen sehr viele Leute um meinen Enkel herum, und niemand konnte Erste Hilfe leisten. Deshalb wünsche ich mir von Herzen, dass ich als gute Erste-Hilfe-Ausbilderin den Menschen die Angst davor nehmen kann“, erzählt die 56-Jährige. So gibt sie neben ihrem Job als Assistentin der Betriebsleitung des Drehkreuzes für Geflüchtete beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg Erste-Hilfe-Kurse für Mitarbeitende und die Security.



„Für mich gehört die Menschlichkeit in den Mittelpunkt.“

Andrea Weber

Die gelernte städtische Hauswirtschafterin mit Schwerpunkt Demenz und Behindertenhilfe kann einen umfangreichen Werdegang vorweisen, der sie bestens auf ihre Aufgaben beim ASB vorbereitet hat. Nach einer Weiterbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen war sie lange Zeit als Betreuerin für Menschen mit Demenz tätig. Während einer mehrjährigen Tätigkeit in der Industriereinigung vertiefte sie ihre Erfahrungen im Bereich Hygiene. Als sie 2015 hörte, dass nur 45 Minuten von ihrem Heimatort Dannenberg entfernt ein großes Flüchtlingslager im kleinen Dorf Sumte eröffnet würde, bewarb sie sich spontan: „Ich fand das Thema Flüchtlingshilfe schon immer interessant und wollte mich mit meiner Ausbildung einbringen und helfen. Viele möchten sich ja mit dem Thema Reinigung nicht beschäftigen, aber ohne diese und ohne Hygiene läuft der beste Stall nicht“, lacht die Powerfrau. Vom ersten bis zum letzten Tag war sie ein Jahr lang unter der Führung von Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier im größten Flüchtlingslager Deutschlands als Hauswirtschafterin an Bord. Trotz Stress lag ihr die Arbeit dort sehr am Herzen. Mit 20 Mitarbeitenden – zehn davon Menschen verschiedenster Kulturen – sorgte sie für hygienische Verhältnisse. Der Job beinhaltete viel Organisation und Struktur: Dienstpläne aufstellen, Hygienestandards kontrollieren – unter anderem in der Wäscherei und im Second-Hand-Laden –, Quarantänefragen klären und vieles mehr.

Fahrstrecke bewarb sie sich. „Ich habe gespürt, dass ich etwas ändern musste und eine Bewerbung an den ASB geschickt. Der Drehkreuz-Betriebsleiter Detlef Gerberding erkundigte sich bei Jens Meier nach mir. Dieser erinnerte sich an mich und hat mich eingestellt. Seit Dezember 2022 bin ich hier und sehr glücklich“, strahlt sie. Als Assistentin der Betriebsleitung ist Andrea Weber der „Feuerlöscher“, wie sie selber sagt. Sie ist unter anderem zuständig für das Hygienekonzept im Quarantänebereich und optimiert in der Messehalle Abläufe und Strukturen. Jeden Tag fährt sie dafür zwei Stunden von Dannenberg nach Hannover und zurück. Für die warme Jahreszeit will sie einen Wohnwagen auf einen Campingplatz in der Nähe stellen. Von Montag bis Freitag wohnt sie dann dort, und am Wochenende fährt sie nach Hause, wo ihr Mann, zahlreiche Hühner, zwei Neufundländer und ein großer Garten auf sie warten. Was sie sich für die Zukunft wünscht? „Ich möchte auf jeden Fall beim ASB bleiben. Hier sind die Menschen auf dem Boden geblieben: Wir schauen den Tatsachen ins Auge und machen das Beste aus jeder Situation. Und bei uns steht die Menschlichkeit im Mittelpunkt – gegenüber den Kunden und Betreuten, aber auch im Team“, sagt Weber voller Überzeugung.

„Ich möchte auf jeden Fall beim ASB bleiben.“

Andrea Weber hätte gerne weiter mit Geflüchteten gearbeitet, aber nach der Schließung von Sumte war das schwierig. Weil jedoch Resignation nicht ihre Sache ist, machte die Mutter zweier erwachsener Söhne eine Ausbildung zur Sanitäterin und sattelte gleich noch den Ausbilderschein obendrauf. Dann kam ihr Schlüsselmoment: ein Tipp von ASB-Mitarbeiterin Martina Schiliro, dass beim Drehkreuz auf der Messe die ideale Stelle für sie frei sei. Trotz 140 Kilometern



„Schützen Sie sich selber!“

Seniorin plädiert nach Sturz für den ASB-Hausnotrufknopf



Walburga Senft (83) hatte einen Schutzengel, als sie kurz vor Weihnachten 2021 schwer stürzte. Jetzt rät sie Seniorinnen und Senioren, die alleine leben, sich mit einem ASB-Hausnotrufgerät abzusichern und den Knopf immer bei sich zu tragen. „Ich hatte einen Arzttermin und wollte nur noch schnell etwas in den Keller bringen. Den Notrufknopf hatte ich nicht umgehängt, weil ich ja gleich loswollte. Mit vollen Händen ist es dann passiert: Irgendwie bin ich gestolpert und dann die Treppe runtergefallen. Unten habe ich etwas knacken gehört und nur gedacht ‚Sch ..., jetzt ist etwas gebrochen‘.“

Sie hatte Glück im Unglück: Weil sie sich mit den Armen abgestützt hatte, schlug ihr Kopf nicht gegen die Wand. Geistesgegenwärtig hielt sie das verletzte Bein gestreckt und zog sich mit dem anderen Bein und allein durch Armkraft zwölf Stufen bis zum Telefon hoch, um Hilfe zu rufen. Die Diagnose im Krankenhaus lautete Schenkelhalsbruch. Inzwischen ist sie wieder genesen und geläutert: „Ich kann nur allen alleinstehenden älteren Menschen ans Herz legen, sich ein Hausnotrufgerät anzuschaffen und den Knopf IMMER zu tragen. Schützen Sie sich selber und verlassen Sie sich nicht auf die Hilfe anderer – im Zweifel kommt diese zu spät oder gar nicht, wenn Sie sich im Notfall nicht bemerkbar machen können“, appelliert die Barsinghäuserin.

Sie selber hat seit circa zwei Jahren ein Hausnotrufgerät, weil sie seit dem Tod ihres Mannes alleine in ihrem Haus mit Garten im Ortsteil Stemmen lebt. Die rüstige Seniorin ist noch fit und aktiv, kümmert sich um das große Grundstück, ist in zahlreichen Vereinen und in der Nachbarschaftshilfe engagiert und organisiert alle drei Monate ein Treffen mit ihren ehemaligen Mitkonfirmandinnen und -konfirmanden. Trotzdem vertraut sie auf den ASB-Hausnotruf: „Bei mir in der Nachbarschaft ist eine Dame in ihrem Haus gestürzt, und tagelang hat das niemand bemerkt – das hat mich sehr erschüttert, vor allem, weil es mit einem Notrufgerät vermeidbar gewesen wäre“, erzählt die gelernte Kauffrau. Sie ist in Stemmen gut bekannt, weil sie von 2006 bis 2011 gemeinsam mit ihrem Mann das Dorfgemeinschaftshaus geführt und den damaligen Umbau begleitet hat. Dass der glatte Schenkelbruch so schnell verheilt ist, empfindet sie als großes Glück: „Ich habe einen sehr alten Hund – der hätte es nicht überlebt, wenn ich länger fort gewesen wäre“, sagt sie erleichtert.

ASB-Hausnotruf

Der ASB-Hausnotruf kann dauerhaft oder vorübergehend gebucht werden. Ist kein Telefonanschluss vorhanden, erhalten Sie ein mobiles Gerät mit SIM-Karte. Wenn der Medizinische Dienst bei Ihnen einen Pflegegrad anerkannt hat, trägt in der Regel die Pflegeversicherung die Grundkosten des Dienstes (25,50 Euro pro Monat). Die Beratung durch unser qualifiziertes Personal sowie der Anschluss des ASB-Hausnotrufgeräts sind kostenfrei. Selbstverständlich können Sie unseren Service auch ohne Pflegegrad nutzen. Im Komplettpaket (45,50 Euro pro Monat) wird zusätzlich ein Schlüssel beim ASB hinterlegt. Im Notfall kommt der Einsatzdienst kostenfrei und schnell zu Ihrer Wohnung, und wir verständigen bis zu vier Personen, die Sie vorher festgelegt haben, um Sie zu unterstützen. Wenn Sie unsere „schnelle Hilfe auf Knopfdruck“ erst einmal testen möchten, bieten wir Ihnen ein dreimonatiges Schnupperpaket an.

Kontakt:

Sven Krüger
Telefon: (05105) 7700-34
E-Mail: hausnotruf@asb-sicherheit.de

ASB betreut Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf



Seit Mitte Februar hatten das Team vom ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg, das Reinigungsteam der Tegeler Gruppe und Handwerker mit Hochdruck auf allen vier Etagen der ehemaligen Rheuma-Klinik an der Horster Straße in Bad Nenndorf gearbeitet. Ende März eröffnete dann die neue Unterkunft für Geflüchtete jeglicher Herkunft, die der ASB im Auftrag des Landkreises Schaumburg betreibt. Bis zu 125 Personen können Platz in dem hergerichteten Gebäude finden. Die Wohn-Schlafräume sind mit zwei bis vier Betten und jeweils eigenem Bad ausgestattet. Auf einer Etage befindet sich ein Gemeinschaftsraum, in dem die Mittagessensausgabe sowie Betreuungsangebote stattfinden. Kochen ist aus Brandschutzgründen auf den Zimmern nicht erlaubt. Einrichtungsleiterin Alexandra Wiegmann: „Wir haben mehrere Konzepte vorbereitet, sodass wir jederzeit flexibel

auf verschiedenste Situationslagen bestens eingehen können.“ Die Aufgabe des ASB-Teams ist neben dem Belegungsmanagement, der Organisation und der Hauswirtschaft die Unterstützung bei der Integration. Die Mitarbeitenden begleiten Bewohnerinnen und Bewohner zum Beispiel bei Behördengängen oder bei der Anmeldung in Schule, Kita oder zum Deutschkurs. Für Verpflegung mit warmen Speisen, die Reinigung der Gemeinschaftsräume und die Sicherheit sind externe Dienstleister zuständig. „Die Lage im Zentrum von Bad Nenndorf ist sehr günstig“, sagt die Einrichtungsleiterin. „Einkaufsmöglichkeiten, Bahnhof und Schulen sind fußläufig erreichbar. Und unsere Räumlichkeiten sind so großzügig geschnitten, dass den Menschen zum einen ausreichend Privatsphäre ermöglicht wird, zum anderen aber auch Platz für Gemeinschaftsangebote ist“, ergänzt sie zufrieden.

Wir suchen:

Betreuungskräfte mit guter Sozialkompetenz (m/w/d) für unsere Unterkunft für Geflüchtete in Bad Nenndorf in Festanstellung (Voll- oder Teilzeit).

Kontakt:

ASB-Place of Shelter and Chance
Alexandra Wiegmann,
a.wiegmann@asb-hannoverland-shg.de



Neues ASB-Design unterstreicht gelebte soziale Verantwortung

ASB-Bundesgeschäftsführer Dr. Uwe Martin Fichtmüller im Interview

Der ASB hat sich einen frischen Anstrich und einen moderneren Look verpasst: Seit Herbst letzten Jahres ist das überarbeitete Corporate Design (CD) Grundlage für alle Druckerzeugnisse und digitalen Veröffentlichungen. Wir haben den Bundesgeschäftsführer gefragt, welche Änderungen es gibt und was hinter dem Erfolg der Marke ASB steckt.

Seit wann gibt es das neue ASB-Design und was hat den Ausschlag für die Überarbeitung/ Auffrischung gegeben?

Das aufgefrischte ASB-Design wird, nach einem intensiven innerverbandlichen Abstimmungsprozess, seit Oktober 2022 verwendet. Das bisherige Design stammte von 2010 und war teilweise nicht mehr zeitgemäß. Das neue Design gibt dem ASB ein frisches und moderneres Erscheinungsbild. So können wir die wichtigen Inhalte des ASB ansprechender präsentieren.

Wir haben eine neue Gestaltung aus einem Guss – für Flyer, Broschüren, Plakate, Social Media, unsere Webseiten und vieles mehr. Außerdem haben wir ein leicht verständliches CD-Manual erstellt, das die Anwendung der neuen Gestaltung anschaulich erklärt. Es ist für alle online verfügbar unter: www.asb.de/cd-manual. Damit möchten wir die Arbeit der Gliederungen erleichtern.

Können Sie bitte an ein, zwei Beispielen die wichtigsten Neuerungen/ Änderungen skizzieren?

Die CI-Farbe Gelb ist das Alleinstellungsmerkmal des ASB unter den Hilfsorganisationen. Deshalb ist die Markenbühne, auf der das Logo und der Claim platziert sind, in einem leicht aufgefrischten Gelb gestaltet. Das ist ein Hingucker. Daneben entfällt die rote Umrandung. Die zusätzliche Schriftfarbe Anthrazit bringt neben Rot und Gelb mehr Ruhe und Eleganz in das Erscheinungsbild. Und wir haben für sensible Themen wie Hospiz oder Trauer eine farblich dezentere Gestaltungsmöglichkeit.

„Das bisherige Design stammte von 2010 und war teilweise nicht mehr zeitgemäß. Das neue Design gibt dem ASB ein frisches und moderneres Erscheinungsbild.“



„Mit dem neuen ASB-Design, das Bewährtes mit neuen Gestaltungselementen verbindet, stärken wir die Marke ASB.“

Dr. Uwe Fichtmüller
ASB-Bundesgeschäftsführer



Stichworte für Corporate Design sind hoher Wiedererkennungswert, Signalwirkung und Einheitlichkeit. Wo sehen Sie in diesen Punkten eine Verbesserung durch die Veränderungen?

Die neue Markenbühne als zentrales Gestaltungselement ist einfach anzuwenden. Das erleichtert ein einheitliches Erscheinungsbild im Verband. Außerdem verwenden wir jetzt die gleiche Schrift für Webseiten und Publikationen, die frei verfügbare Schrift Noto. Auch damit erhöhen wir den Wiedererkennungswert. Die bisher unterschiedlichen Rot- und Gelbtöne für digitale und gedruckte Produkte haben wir ebenfalls angeglichen.

Der ASB ist eine starke Marke, das Logo ist vielen Menschen geläufig. Was ist aus Ihrer Sicht das „Geheimnis“ hinter dieser Erfolgsgeschichte?

Das Erscheinungsbild einer Marke ist wichtig, aber noch wichtiger ist deren Markenkern, also das, was den ASB ausmacht. Der Erfolg des ASB ist ohne die Menschen, die Local Heroes, die das Motto „Wir helfen hier und jetzt“ leben und damit unsere gelebte soziale Verantwortung zum Ausdruck bringen, nicht

denkbar. Dieses Engagement wird in besonderer Weise durch unser Logo verstärkt, das sich stark und prägnant präsentiert und nicht mit denen anderer Organisationen verwechselt werden kann.

Wenn Sie noch einmal ganz von vorne anfangen müssten mit dem ASB-Design, würden Sie sich dann erneut für Rot und Gelb entscheiden? Wenn ja, warum?

Natürlich, da wir vor etwa 13 Jahren in einem bemerkenswert breit angelegten innerverbandlichen Beteiligungsprozess dieses Design gemeinsam entwickelt haben. Das war auch ursächlich für den anschließenden Erfolg bei der Einführung und Umsetzung des damals neuen ASB-Designs. Daneben ist Rot und Gelb eine Farbkombination mit einem hohen Wiedererkennungswert für den ASB. Deshalb sind wir gut beraten, daran festzuhalten. Mit dem neuen ASB-Design, das Bewährtes mit neuen Gestaltungselementen verbindet, stärken wir die Marke ASB.

Mit Liebe, Fantasie und fundiertem Wissen

Ludwig Wingerath pflegte neun Jahre lang seine demente Frau Christel

Sie waren zwei Sterne auf dem Parkett. Christel und Ludwig Wingerath tanzten in ihrer Heimatstadt Neuss dreimal die Woche auf hohem Niveau, räumten Preise ab und galten als Traumpaar. Viele Jahre ist das her. Christel ist mit 85 Jahren im Oktober 2022 verstorben, und wenn ihr Mann sich erinnert, wie er sie bis zum Schluss in ihrem Rollstuhl zur Musik im Wohnzimmer gedreht hat, kämpft er mit den Tränen. „65 Jahre waren wir verheiratet, und wir haben uns immer geschworen, wenn einer von uns beiden krank wird, ist der andere für ihn da“, erzählt der 86-Jährige. So war es für ihn selbstverständlich, seiner Frau beizustehen, als bei ihr vor neun Jahren die ersten Anzeichen von Demenz auftraten: Gleichgewichtsstörungen, Vergesslichkeit und zunehmende Unordnung. Nach ihrer Diagnose stellte er sich der Situation und wurde aktiv. Er holte sich professionellen Rat von verschiedenen Neurologen und ließ sich zwei Monate lang im Umgang mit Demenzpatienten schulen. Denn für ihn war klar, dass seine Christel nicht ins Heim sollte, sondern dass er sich um sie kümmern wollte.

„Ich möchte diese Geschichte erzählen, um anderen Menschen Mut zu machen, ihre demenzkranken Angehörigen daheim zu pflegen. Es braucht Kraft, Zeit und Geduld, aber man bekommt auch so viel Liebe zurück, und man kann mit Kleinigkeiten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ich habe oft mit meiner Frau gesungen, und dann blitzte plötzlich ihr altes Wesen auf, und sie konnte mitsingen“, erinnert sich der gebürtige Rheinländer. Positiv, optimistisch, tatkräftig, „typisch rheinische Frohnatur“, wie er von sich selber sagt, organisierte er den zunehmend schwierigen Alltag für sich und seine Frau. Sieben unterschiedliche Autos kaufte er in den neun Jahren und fertigte Transport- und Einstiegshilfen an, um Christel immer mitnehmen zu können. Er bastelte allerlei Vorrichtungen, um ihr beim Sitzen Halt zu geben, sie aus dem Rollstuhl zu heben oder sie zu waschen. Was nicht passte, wurde passend gemacht, was ihm unpraktisch erschien, änderte er.

Ludwig Wingerath verbrachte neun Jahre lang 24 Stunden an der Seite seiner Frau, steckte seine ganze Liebe in ihre Pflege und hätte das ohne Zweifel auch noch gerne länger für sie getan. „Meine Frau war oft verzweifelt, aber ich habe ihr immer gesagt, dass wir doch das Beste daraus machen sollen. Manchmal musste ich nachts drei- oder viermal aufstehen, um ihr zu helfen, und dann hat sie gesagt ‚du bist meine allerliebste Jung‘“, lächelt der Witwer wehmütig. Auf die Frage, woher er die Kraft für all das nahm, hat Wingerath zwei Antworten. Er sei schon immer ein



„Ich möchte diese Geschichte erzählen, um anderen Menschen Mut zu machen, ihre demenzkranken Angehörigen daheim zu pflegen.“

„Macher“ gewesen, leitete neben seiner Arbeit als Betontechniker die firmeneigene Fußballmannschaft, betätigte sich als Büttenredner im Karneval und widmete sich der Malerei. Und er hat sein Leben lang Sport gemacht: Tanzen, Ringen, Boxen, Fußball, Schwimmen, Mountainbike- und Rennradfahren. Allein mit dem Rennrad fuhr er 10.000 Kilometer in einem Jahr. Bis heute ist er fit und stark – das war immer eine gute Basis für das Versorgen und Heben seiner Frau.

Aber die Wingeraths waren auch bis zum Schluss gemeinsam unterwegs. Raus aus den vier Wänden, rein in die Welt. Möglich machte das ein Lastenrad mit zwei Akkus, mit dem der Ehemann seine Frau im Rollstuhl mitnehmen konnte. Erst Ausflüge am Rhein und nach Köln, später – als sie nach Bad Nenndorf gezogen waren, um in der Nähe ihrer Tochter zu sein – zum Steinhuder Meer und über den Nienstedter Pass. Ausgestattet mit Helmen und wasserdichter Kleidung waren die beiden in der Gegend bekannt. „Wenn wir mit 40 km/h den Deister runtergedüst sind, hat Christel

vor Freude gejuchzt“, erinnert sich der passionierte Radsportler. Eigentlich war auch noch eine Radtour nach Hamburg geplant, aber Christels Zustand war inzwischen so schlecht geworden, dass sie wegen medizinischer Probleme mehrmals ins Krankenhaus musste. „Zum Glück hatten wir den Hausnotrufknopf vom ASB; so konnten wir immer umgehend Hilfe holen, wenn ich alleine nicht mehr klarkam“, sagt der rüstige Senior, der das Gerät behalten hat und den Notrufknopf inzwischen selber trägt.

Von ihrem letzten Aufenthalt im Krankenhaus kehrte Christel Wingerath nicht mehr nach Hause zurück. Ihr Tod hinterließ eine große Leere im Leben ihres Mannes, die er mit viel Aktivität zu füllen versucht, um „nicht ins Grübeln zu kommen“, wie er sagt. Zweimal täglich besucht er Christels Grab auf dem Bad Nenndorfer Friedhof. Er hält regen Kontakt zu seiner Tochter und seinen zwei erwachsenen Enkelinnen, und er malt wunderschöne Bilder. Ein Porträt von Christel hängt in seinem Schlafzimmer. Die Liebe und die Erinnerungen bleiben.



„Meine Frau war oft verzweifelt, aber ich habe ihr immer gesagt, dass wir doch das Beste daraus machen sollen.“

Ludwig Wingerath

News und Termine

Hilfestellung und Beratung

Jeweils am Dienstag in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr oder auch zu anderen Terminen nach Absprache beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Tagespflege in Bückeburg in der Bensenstraße 6 interessierte Gäste beim Info-Kaffee zu den vielen Möglichkeiten für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.

Erste-Hilfe-Kurse

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,- Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen:

09:00 - 16:30 Uhr
Direkt im ASB-Bahnhof,
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
Quartierstreff Egestorf,
Ellernstraße 16, 30890 Barsinghausen

Kurse in Stadthagen:

09:00 - 16:30 Uhr
St. Annen 38, 31655 Stadthagen

Stornobedingungen:

Geben Sie uns drei Tage vor dem Kurs Bescheid, wenn Sie doch nicht teilnehmen können; ansonsten erheben wir eine Stornogegebühr in Höhe von 20,- €. Sollten Sie am Kurstag ohne vorherige Absage nicht erscheinen, stellen wir Ihnen die volle Kursgebühr in Rechnung.



Informationen, Termine
und direkte Anmeldung zu den Kursen:



Jetzt bewerben unter
www.asb-stellenmarkt.de



Wichtige Informationen zu unseren Kursen!

Die Gewissheit, vorbereitet zu sein, ist ein beruhigendes Gefühl. Nur wer nach einem Notfall nichts tut, macht alles falsch. Wir helfen Ihnen dabei, die lebensrettenden Handgriffe parat zu haben, falls es jemals darauf ankommt.

Die Teilnahme ist nur durch Voranmeldung über unsere Internetseite oder telefonisch unter (05105) 7700-0 möglich. Bei akuten Erkältungsanzeichen und Krankheitsgefühl darf nicht am Lehrgang teilgenommen werden.

ASB-Rückholdienst für Mitglieder

Im Urlaub krank? Wir bringen Sie sicher nach Hause!



Ob Himmelfahrts-, Pfingst- oder Sommerurlaub: Wer voller Vorfreude ist, denkt nicht gerne an Krankheit oder Unfall. Und doch kann jeden von uns auch in der schönsten Zeit des Jahres mal ein Unglück treffen. Gut, wenn wir dann Partner an der Seite haben, die sich kümmern. Der ASB-Rückholdienst ist ein kostenloser Service für ASB-Mitglieder, deren Ehepartner, eingetragene Lebenspartner und Kinder, für die Kindergeldanspruch besteht. Ist im Krankheitsfall eine Verlegung in ein geeignetes Krankenhaus am Wohnort notwendig oder überschreitet ein Krankenhausaufenthalt am Urlaubsort die Dauer von 14 Tagen (nach Alarmierung des ASB), dann bringt Sie unser Rückholdienst sicher nach Hause.

Auf Wunsch und gegen Kostenerstattung versenden wir dringend benötigte Medikamente, Hilfsmittel und Unterlagen an den Urlaubsort, buchen und hinterlegen Flugtickets für die am Aufenthaltsort verbliebenen Angehörigen und bieten diesen sozial-psychologische Betreuung an.

Gut zu wissen: Der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg arbeitet seit Jahren vertrauensvoll mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC) zusammen und übernimmt bundesweit auch den Krankentransportservice für dessen Mitglieder.

Was wir für Sie tun:

- Wir nehmen Kontakt mit dem behandelnden Arzt auf.
- Wir organisieren die Rückholung und führen sie mit optimalen Transportmitteln (Linienflugzeug, Ambulanzjet, Krankenwagen) durch.
- Wir begleiten Sie mit rüchholerfahrenen Notärzten, Rettungsassistenten und Intensivpflegekräften.
- Wir benachrichtigen die Angehörigen und kümmern uns um die Formalitäten.
- Wir stellen die Aufnahme in einem geeigneten Krankenhaus am Wohnort sicher.
- Wir organisieren die Überführung im Todesfall.

Kontakt und Infos

24-Stunden-Hotline unter (0221) 47605-300 oder E-Mail an rhld@asb.de

ASB-Mitgliederversammlung im Stützpunkt Stadthagen

„Wir werden die großen Aufgaben gemeinsam meistern.“

Die Mitgliederversammlung des ASB-Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg stand unter dem Zeichen des Danks für ein erfolgreiches Jahr 2022 und ambitionierter Pläne für das laufende Jahr. Marc Gerberding wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt: „Ich freue mich auf meine Aufgaben und möchte gerne helfen, den ASB-Kreisverband als Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation weiterzubringen“, erklärte der 52-Jährige. Der Vorsitzende des Kreisverbands, Dr. Friedbert Mordfeld, bedankte sich im Namen des Vorstands bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden für ihre hohe Einsatzbereitschaft, die maßgeblich zum Erfolg des Kreisverbands beigetragen habe, sowie bei den scheidenden Vorstands- und Kontrollkommissionsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Als eine der wichtigsten Aufgaben des Kreisverbands benannte er das Drehkreuz für Geflüchtete auf dem Messegelände Hannover sowie den kürzlich eingestellten Betrieb der Corona-Testzentren, bei denen sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche einen Top-Job geleistet hätten. Mordfeld lenkte zudem den Fokus auf die Zukunftsprojekte: den Ende 2022 begonnenen Bau des neuen Stützpunktes in Rodenberg sowie die geplanten Projekte in Bad Münder und am Barsinghäuser Hauptsitz des Kreisverbands in der Siegfried-Lehmann-Straße. Die Samariterjugend (ASJ) lobte der Vorstandsvorsitzende als „Faustpfand für unsere Zukunft“ und äußerte die Hoffnung, dass mit weiterem Engagement auch der Nachwuchs für den Kreisverband gesichert sei.

ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier hob in seinem Bericht die gute wirtschaftliche Lage des Kreisverbands hervor und nannte als Beispiel die acht Standorte des ASB-Fahrdienstes mit ihren rund 40.000 Einsätzen im Jahr und circa 1,2 Millionen zurückgelegter Kilometer. „Die gute Arbeit des Fahrdienstes wird mittlerweile auch von den Kostenträgern wertgeschätzt“, so Meier. Gut lief es auch beim ASB-Hausnotruf, der mittlerweile über 1.400 zufriedene Kundinnen und Kunden betreue. Auch die ambulanten Dienste sowie die ASB-Tagespflegen seien gut aufgestellt. Laut Meier unterhält der ASB 13 Liegenschaften mit insgesamt 24 Standorten in der gesamten Region. Der ASB ist aktuell Arbeitgeber für über 566 Mitarbeitende und kann auf die Unterstützung von 18.467 Mitgliedern (Vorjahr: 17.000) bauen. Trotz der Beeinträchtigungen durch die Pandemie hätte der ASB-Kreisverband seine Position als professioneller und moderner Sozialdienstleister und als einer der mitgliederstärksten Kreisverbände des ASB weiter ausgebaut. Als große Herausforderung sieht Meier die Aufgabe, neue Fachkräfte für die Bereiche der ASB-Kinderbetreuung zu gewinnen. „Es sind weiterhin große Aufgaben, die vor uns liegen, die wir aber gemeinsam meistern werden“, schloss er seinen Bericht.



Vorstandsmitglied Julia Mehlau (Mitte) ehrt Nadine Meinberg und Wilfried Qualisch für ihr Engagement beim ASB.

„Wir als Vorstand sind froh und stolz, so engagierte Helferinnen und Helfer in unserem Kreisverband zu haben.“



Marc Gerberding wurde von der Versammlung als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Jörg Brockhoff, Vorstandsmitglied und Sprecher der Ehrenamtlichen, berichtete über absolvierte Einsätze, Hilfeinsätze, Sanitätsdienste, Fortbildungen und Übungen, die die rund 120 Ehrenamtlichen neben vielen weiteren wichtigen Aufgaben übernommen haben. „Wir als Vorstand sind froh und stolz, so engagierte Helferinnen und Helfer in unserem Kreisverband zu haben“ so Brockhoff. Er wies auf geplante zusätzliche neue Einheiten hin, die spezialisierte Aufgaben im Rahmen des Katastrophenschutzes erledigen sollen. Hildegard von Thadden berichtete stellvertretend für Leiterin Nadine Brockhoff über die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) und erwähnte besonders die erfolgreichen Ausbildungen in der Ersten Hilfe mit Selbstschutzhilfen (EHS), an denen 2022 rund 1.400 Schülerinnen, Schüler und Erwachsene teilnahmen. Am Stützpunkt in Stadthagen liefen laut von Thadden Planungen für einen Teampark, der den Kindern und Jugendlichen für Aktivitäten und teambildende Maßnahmen dienen soll.

Im Anschluss an Matthias Maages Bericht aus der Kontrollkommission des Kreisverbands überbrachte Thomas Heine Grüße des ASB-Landesvorstands und zeigte sich begeistert über das Engagement des gesamten Kreisverbands. „Es macht sehr viel Spaß, mit diesem Kreisverband zusammenzuarbeiten“, so Heine. Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote sprach sich in seiner kurzen Ansprache für ein weitergehendes gutes Miteinander der Hilfsorganisationen aus.

Bei den anschließenden Ehrungen des Kreisverbands wurde Nadine Meinberg für ihre 20-jährige Mitgliedschaft mit der ASB-Ehrenplakette in Bronze ausgezeichnet. Wilfried Qualisch erhielt für seine Verdienste und seine fünfjährige Mitgliedschaft das Samariter-Ehrenkreuz in Bronze. Jochen Franke ist seit 45 Jahren Mitglied beim ASB und hat über 30 Jahre lang den Schulsanitätsdienst am Hannah-Arendt-Gymnasium in Barsinghausen organisiert. Hierfür wurde er in Abwesenheit mit der Ehrenplakette in Gold ausgezeichnet. Alle weiteren Ehrungen werden zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Eine besondere Anerkennung in Form eines Blumenstraußes erhielten Martina Schiliro und Heidrun Sander für ihre gute Arbeit und ihren Einsatz im Kreisverband.

Folge 2 unserer Serie zu den Pflegegraden:

Leistungen beim Pflegegrad 2

Ältere, kranke oder hilfsbedürftige Menschen, die einen anerkannten Pflegegrad haben, können diverse Pflegeleistungen beziehen und Zuschüsse bei der Pflegekasse beantragen, um in ihrem gewohnten Umfeld bleiben und ihren Alltag besser bewältigen zu können. Ob Sie Unterstützung von Angehörigen oder Bekannten bekommen oder ob Sie stattdessen beziehungsweise zusätzlich die zahlreichen Angebote des ASB in Anspruch nehmen – diese Miniserie fasst die wichtigsten Dinge für Sie zusammen.

Versicherte erhalten den Pflegegrad 2 und die entsprechenden Pflegeleistungen, wenn ein Gutachten der Pflegekasse ihnen eine erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit bestätigt. Ganz allgemein haben sie dann zusätzlich zu den Leistungen bei Pflegegrad 1 Anspruch auf Pflegegeld bei häuslicher Pflege durch Angehörige oder Freunde, auf Pflegesachleistungen bei professioneller Versorgung durch einen ambulanten Pflegedienst sowie auf Zuschüsse zur Tages-, Nacht-, Kurzzeit-, Verhinderungs- und vollstationären Pflege.



Hier die Leistungen bei Pflegegrad 2 im Einzelnen:

1. **Pflegegeld** in Höhe von 316 Euro im Monat bei häuslicher Pflege durch Angehörige (§ 37 SGB XI).

2. **Pflegesachleistungen** in Höhe von 724 Euro pro Monat, wenn ein ambulanter Pflegedienst ins Haus kommt (§ 36 SGB XI). Wenn Pflegebedürftige nicht nur durch Angehörige, sondern auch durch einen ambulanten Pflegedienst versorgt werden, ist auch die sogenannte Kombinationsleistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistungen möglich.

3. **Tages- und Nachtpflege** sind Formen der teilstationären Pflege und ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige (§ 41 SGB XI). Die Leistungssätze werden zusätzlich zum genehmigten Pflegegeld gezahlt und betragen 689 Euro im Monat.

4. **Verhinderungspflege** leisten professionelle oder private Pflegekräfte stunden-, tage- oder wochenweise, wenn pflegende Angehörige zum Beispiel im Urlaub oder erkrankt sind. Die Pflegekasse bezuschusst diese an maximal 28 Tagen mit insgesamt 1.612 Euro im Jahr (§ 39 SGB XI). Pflegebedürftige erhalten die Hälfte ihres monatlichen Pflegegeldes bis zu sechs Wochen im Jahr weiter. Wer im laufenden Jahr keine Kurzzeitpflege nutzt, hat Anspruch auf bis zu sechs Wochen Verhinderungspflege mit einem Zuschuss von maximal 2.418 Euro pro Jahr.

5. **Kurzzeitpflege**, die eine pflegebedürftige Person beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt benötigt, wird mit maximal 1.774 Euro im Jahr bezuschusst und kann bis zu 28 Tage in Anspruch genommen werden (§ 42 SGB XI). Wer im laufenden Jahr keine Verhinderungspflege nutzt, kann sogar bis zu 3.386 Euro für maximal acht Wochen beanspruchen. Während der Kurzzeitpflege erhalten Pflegebedürftige weiter die Hälfte ihres Pflegegeldes bei häuslicher Pflege durch Angehörige.

6. **Vollstationäre Pflege**, das heißt die Versorgung von Pflegebedürftigen in einer stationären Einrichtung, zum Beispiel einem Pflegeheim, wird mit 770 Euro im Monat bezuschusst (§ 43 SGB XI). Unabhängig von ihrem Pflegegrad müssen alle Bewohnerinnen und Bewohner einrichtungseinheitliche Eigenanteile (EEE) zahlen, die von Pflegeheim zu Pflegeheim verschieden sind. Dazu kommen Kosten für Unterkunft, Verpflegung und anteilige Investitionskosten.

7. **Betreuungs- und Entlastungsbetrag** von 125 Euro pro Monat (§ 45b SGB XI), der zur Entlastung einer Pflegeperson oder zur Förderung der Selbstständigkeit der/des Pflegebedürftigen genutzt wird. Dazu gehören zum Beispiel Haushalts- oder Einkaufshilfe, stundenweise Betreuung, Begleitung bei Arztbesuchen und so weiter. Der Betrag kann übertragen oder angespart werden (bis zum 30. Juni des Folgejahres) und beispielsweise zur Finanzierung des Eigenanteils bei der Kurzzeit- oder Verhinderungspflege genutzt werden.

8. **Pflegehilfsmittel zum Verbrauch** bis zu 40 Euro pro Monat (§ 40 SGB XI). Dazu gehören Bettschutzeinlagen zum Einmalgebrauch, Einmalhandschuhe, Händedesinfektion und FFP2-Masken. Wenn eine privat pflegende Person die Hilfsmittel für Sie organisiert, müssen Sie vorher die Genehmigung der Pflegekasse für die Kostenübernahme einholen. Um nicht alle Hilfsmittel einzeln besorgen zu müssen, können Sie alternativ auch eine Pflegehilfsmittelbox bestellen.

9. **Zuschüsse zum Hausnotruf** für die monatlichen Betriebskosten in Höhe von 25,50 Euro (§ 40 SGB XI).

10. **Zuschuss zur Wohnraumanpassung** einmalig bis zu 4.000 Euro (§ 40 SGB XI). Die Pflegekasse finanziert Umbaumaßnahmen, mit denen die Wohnumgebung an die Bedürfnisse der/des Pflegebedürftigen angepasst wird, zum Beispiel Treppenlifte, eine bodengleiche Dusche, rutschfeste Bodenbeläge oder Haltegriffe.

11. **Wohngruppenzuschuss** erhalten Pflegebedürftige, wenn sie in einer ambulant betreuten Wohngruppe, zum Beispiel einer Senioren-WG, versorgt werden (§ 38a SGB XI). Die Pflegekasse zahlt für bis zu vier Bewohner:innen jeweils einen einmaligen Einrichtungszuschuss von 2.500 Euro (§ 45e SGB XI). Zusätzlich können monatlich 214 Euro Zuschuss pro Person für eine Organisationskraft beantragt werden.

(Quelle: www.pflege.de)

Der ASB ist für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst: (05105) 7700-77

Hausnotruf: (05105) 7700-34

Hauswirtschaft:
(05105) 7700-0 (Barsinghausen) oder
(05722) 2819606 (Bückeburg)

Menüservice: (05105) 7700-36



Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache

Ob Kauf oder Verkauf: Wir sind Ihre Immobilienprofis vor Ort. Sie sind in fachkundigen Händen und profitieren von unserem umfangreichen Service. Mit unserer langjährigen Marktkennntnis begleiten wir Sie bei der bestmöglichen Vermittlung Ihrer Immobilie.

Telefon: 05105 771-0
E-Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



Stadtparkasse
Barsinghausen

**Heizung
Sanitär
Solar**



B & L Bödeker & Look

Gebäude-Energie-Beratung

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 / 46 20

**STADTWERKE
Barsinghausen**



STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH
Poststraße 1 • 30890 Barsinghausen
Tel.: 05105 / 52 77-0 • Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

Wir helfen hier und jetzt – helfen Sie mit!



So werden Sie Mitglied

Weitere Infos zur Mitgliedschaft erhalten Sie unter www.asb.de/mitglied-werden. Dort können Sie auch direkt online eine Mitgliedschaft beantragen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 1,- Euro im Monat oder 12,- Euro jährlich. Auf www.asb.de gibt es ein eigenes Portal für Mitglieder (unter Mein ASB), auf dem Sie sich mit ihrer Mitgliedsnummer einloggen können.

Übrigens: Der ASB verpflichtet sich zu Transparenz, ist unter anderem Mitglied im Deutschen Spendenrat und unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Wenn Sie diese Zeitschrift in den Händen halten, dann vielleicht, weil sie schon Mitglied beim ASB sind und die ASBewegt automatisch viermal im Jahr kostenlos erhalten. Oder haben Sie das Heft an einer der Stellen mitgenommen, wo es für Interessierte ausliegt? Dann möchten wir Ihnen heute ans Herz legen, sich für eine Mitgliedschaft beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) zu entscheiden. Gerade in Krisenzeiten sind große Hilfsorganisationen und Wohlfahrtsverbände mit ihren vielen haupt- und ehrenamtlich Aktiven eine wichtige Stütze der Gesellschaft. Ob Kinderbetreuung oder Pflege, ob Katastrophenschutz oder Hausnotruf – gut ausgebildetes Personal leistet für Jung und Alt Tag für Tag unverzichtbare Hilfe. Helfen Sie mit: Schon mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 12,- Euro unterstützen Sie die umfassenden gemeinnützigen Aufgaben und profitieren selbst von zahlreichen Vorteilen.

Mitgliederzeitschriften

Sowohl die Mitgliederzeitschrift des Kreisverbands Hannover-Land/Schaumburg, die ASBewegt, als auch die des Bundesverbands, das ASB Magazin, erhalten Sie als ASB-Mitglied viermal im Jahr kostenlos. Beide Zeitschriften sind auch online abrufbar.

Der ASB-Rückholdienst

Sie sind ASB-Mitglied und erkranken plötzlich im Urlaub in Deutschland oder im Ausland oder haben dort einen Unfall? Dann bringt der ASB-Rückholdienst Sie kostenlos nach Hause. Wir nehmen Kontakt zum behandelnden Arzt und zu den Angehörigen auf, organisieren die Rückholung mit geeigneten Transportmitteln und begleiten Sie auf der Reise mit ausgebildeten Fachkräften.

Jährlicher Erste-Hilfe-Gutschein

Übung macht den Meister. Deshalb erhalten Sie als Mitglied des ASB jedes Jahr einen Erste-Hilfe-Gutschein, mit dem Sie Ihre Kenntnisse in unseren Kursen kostenlos auffrischen können. Folgende Kurse bieten wir in der Regel an: Erste-Hilfe-Grundausbildung und -Fortbildung, Erste Hilfe bei Kindernotfällen, Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten sowie Erste Hilfe am Hund.

ASBewegt jetzt auch per E-Mail erhältlich

Sie möchten Papier sparen und lesen ohnehin gerne auf dem Handy, Laptop oder Tablet? Dann können Sie ab sofort unsere Mitgliederzeitschrift ASBewegt per E-Mail statt per Post erhalten. Schicken Sie dazu einfach eine Nachricht an info@asbewegt.de. Wichtig zu wissen: Für diesen Service geben Sie Ihr Einverständnis, dass wir Ihre Mailadresse in unseren Mitgliederdaten speichern dürfen.

**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.

TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

Versicherung zu teuer? Leistung schlecht?
Schicken Sie eine Kopie Ihrer Police an uns
und wir vergleichen kostenfrei für Sie!

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

05721 99 444 0
rka-gmbh.de

DAS VERSICHERUNGSHAUS

RKA GmbH®



Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Niedersachsen e. V.
ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 7700-0
www.asb-hannoverland-shg.de
info@asb-hannoverland-shg.de

Redaktion:

hannover.contex 4.0, info@hannovercontex.de, 0511 3530487
Kirsten Klöber | Frank Krüger

Layout und Satz:

dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf

Bilder:

Sven Grabe | Frank Krüger | ASB-Bundesverband | Ludwig Wingerath | Shutterstock

Druck

UmweltDruckhaus Hannover GmbH, Isernhagen



Arbeiter-Samariter-Bund